

1./5. 1900 seit Jahrzehnten zu Vordamm bei Driesen bestehende Zündholzfabrik von Tatarsky & Sohn. Im Juni 1916 erfolgte der Ankauf der von der Firma Adolf Schönfeld betriebenen Zündholzfabrik in Lauenburg a. E. Die Ges. besitzt das ganze St.-Kap. von M. 20 000 der Hannov.-Zündholz-Comp. G. m. b. H. 1905 ist die Deutsche Zündholzfabrik Diamant in Rheinau in den Besitz der Lauenburger Ges. übergegangen (s. unter Kapital). Per 1./7. 1912 kam eine allg. Regulierung der Verkaufspreise durch den Verein der Zündholzfabrikanten zustande. Im J. 1914/15—1916/17 erhebliche Lieferungen der pyrotechn. Abt. an die Heeresverwaltung.

Kapital: M. 1 900 000 in 1900 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 000 000, erhöht zwecks Ankauf der Zündholzfabrik Tatarsky lt. G.-V. v. 30./6. 1900 um M. 135 000. Über Herabsetzung des A.-K. auf M. 1 000 000 lt. G.-V. v. 14./10. 1903 s. oben. Zwecks Ankauf der Deutschen Zündholzfabrik Diamant in Rheinau beschloss die G.-V. v. 15./12. 1904 das A.-K. auf M. 1 600 000 zu erhöhen in 600 Aktien zu pari. Nochmals erhöht zwecks Stärkung der Betriebsmittel lt. G.-V. v. 15./9. 1905 um M. 300 000 (auf M. 1 900 000) in 300 Aktien, begeben zu pari plus Aktienstempel unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre.

Hypotheken: M. 29 000 auf Vordamm, M. 99 000 auf Lauenburg in Po., M. 28 000 auf Lauenburg a. E.

Anleihe: M. 300 000 in Oblig. von 1904, sichergestellt auf den Immobil.-Besitz in Rheinau, übernommen von der Diamond Match Co. In Umlauf ult. Okt. 1917 M. 120 000.

Geschäftsjahr: 1./11.—31./10. **Gen.-Vers.:** Bis Ende März. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** 5% zum R.-F., event. besondere Abschreib. und Rückl., hierauf 4% Div., vom verbleib. Überschuss vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, 10% Tant. an A.-R. (ausserdem eine feste Jahresvergüt. von zus. M. 7000), Rest Sup.-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Okt. 1917: Aktiva: Grundstück Lauenburg i. P., Rheinau, Vordamm u. Lauenburg a. E. 284 797, Gebäude do. 985 464, Masch. u. elektr. Beleucht.- u. Betriebs-Anlage 366 667, Steuerlager-Gebäude 102 354, Mobil. u. Inventar 2, Fuhrwerk 2, Vorräte 402 962, Patent, Marken u. Firmen-Kto 2, Debit. 2 407 419, Kaut. 2 154 523, Effekten 2 454 975, Kassa 30 253. — Passiva: A.-K. 1 900 000, R.-F. 140 513 (Rüchl. 34 519), Extra-R.-F. 280 000, Oblig.-Anleihe 120 000, do. Tilg.-Kto 15 750, do. Zs.-Kto 4050, Hypoth. 156 000, Kredit. einschl. Steuerverpflicht. 3 338 231, unerhob. Div. 1515, Avale 2 154 523, Spezial-Kto 102 354, Pens.- u. Unterst.-F. 114 803 (Rüchl. 75 000), Oblig.-Agio 6000, Friedenswirtschafts-Kto 200 000, Div. 285 000, Wohlfr.-F. 25 000, Tant. an A.-R. 38 265, Vortrag 307 415. Sa. M. 9 189 421.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk., Zinsen, Prov., Reisespesen, Assuranz, Fuhrwerks-Unterhalt. etc. 343 313, Abschreib. 120 726, Reingewinn 715 200. — Kredit: Vortrag 24 807, Geschäftsgewinn 1 154 432. Sa. M. 1 179 239.

Dividenden: 1903/04—1916/17: 4½, 7, 2, 4, 3½, 5, 0, 0, 4½, 7½, 8, 12, 15, 15%.

Direktion: Gen.-Dir. Herm. Priester, Dir. Heinr. Tatarsky.

Prokuristen: Chemiker Alois Jaksch, Ernst Jantzen.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Komm.-Rat Rich. Dyhrenfurth, Stellv. Fabrikbes. Carl Thieme, Berlin; F. Middelanis, Hitdorf. Nur Angehörige des Deutschen Reiches können Mitgl. des A.-R. sein.

Zahlstellen: Berlin: S. L. Landsberger; Breslau: Schles. Bankverein (Fil. d. Dt. Bk.).

Lindener Zündhütchen- und Thonwaaren-Fabrik

in Linden vor Hannover.

Gegründet: 1878; aus der Firma Georg Egestorff hervorgegangen.

Zweck: Fabrikation von Zündhütchen und Metallpatronen aller Art. Betrieb von Steinkohlenbergwerken u. Steinbrüchen. Die Werke beschäftigen unter normalen Verhältnissen 300—350 Arbeiter, bei den Kriegslieferungen in 1915 wurden aber ca. 800 Arbeiter beschäftigt. Der Betrieb ist nach Empelde verlegt.

Kapital: M. 750 000 in 50 Nam.-Aktien à M. 10 000, 80 Nam.-Aktien à M. 500 u. 210 Nam.-Aktien à M. 1000, vorwiegend in Händen der Egestorffschen Erben. A.-K. bis 1915 M. 540 000, dazu lt. G.-V. v. 13./2. 1915 M. 210 000 in 210 Aktien à M. 1000, begeben zu 130%.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im Mai oder Juni. **Stimmrecht:** Je M. 500 A.-K. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Anlage der neuen u. alten Zündhütchenfabrik 374 476, Ronnenberger Steinbruch u. Gerechtsame 10 820, sonst. Grundbesitz u. Wohnhäuser 46 947, Kassa, Wechsel, Wertp. u. Guth. bei Banken 3 128 172, Debit. 830 726, Magazinbestände, Betriebsvorräte u. fertige Ware 760 026. — Passiva: A.-K. 750 000, Rückl. u. F. 374 261, Gläubiger, Rückst. f. Talonsteuer, Kriegsgewinnsteuer, zweifelh. Forder. etc. 2 587 912, Gewinn 1 438 996. Sa. M. 5 151 170.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Allg. Geschäfts-Unk. einschl. Abschreib. 2 342 261, Gewinn 1 438 996. — Kredit: Vortrag 340 537, Fabrikations-Kto 2 780 820, Zs. 89 644, Grundstücksverkauf 570 254. Sa. M. 3 781 258.

Dividenden 1906—1917: 5, 3, 5, 6, 6, 7½, 5, 0, 9, 30, 30, 30%.

Vorstand: Oscar Schoenijahn. **Prokuristen:** H. Hanneke, O. Hasse, M. Weidemann.

Aufsichtsrat: Vors. Rittergutsbes. Ing. Fr. Buresch, Stellv. Dr. Ing. ter Meer, Linden-Hannover; Rittergutsbesitzer H. Heydemann, Neu-Klücken; Marinebaurat Hans Mohr, Altona-Othmarschen; Dr. jur. Georg Laporte, Frankf. a. M.